

Beginn 12:30 Uhr

Anwesende stimmberechtigte Hochschulen: 11 --> beschlussfähig

(7 müssen anwesend sein, um beschlussfähig zu sein)

TOP 0: Begrüßung und Formalia (Protokoll der letzten beiden LAKs im Anhang):

- Annahme der TOPs:
Einstimmige Annahme

- Annahme der letzten beiden Protokolle:
10 Ja, eine Enthaltung

TOP 1: Bericht des Präsidiums

- Patrick Stoll und Julian Schreck sind zurückgetreten. Präsidium besteht nun vorübergehend noch aus Sophia und Jörg.

- Gespräch NVBW

- Termin mit Alexander Salomon im Landtag:
 - Satzungsprobleme in Tübingen. Uni wollte Satzung nicht durchgehen lassen --> "Wahlkreise", Fachschaftsunterteilung unterhalb der Fakultätsebene. Unterstützung von Seiten der Grünen Landtagsfraktion. Positionspapier zur Verfassten Studierendenschaft wurde angesprochen. Wahlen aus Vollversammlungen und Verbot von Wahlkreisen in den Gesetzgebungsprozess. Zukunft der Musikhochschulen (Stichwort sparen, Haushalte anderer HS-arten wurde erhöht, Haushalte der Musikhochschulen blieb gleich)?

- Termin im MWK zu Grundsatzfragen zu Studium und Lehre:
 - Restriktive Prüfungsordnungen: Prüfungsfristen, Orientierungsprüfungen, Zwangsexmatrikulationen, "Freischüsse".

 - Senkung der Abbrecherquoten in den MINT-Fächern: Eine Woche BOGI nicht ausreichend. Beobachtungen Studienbotschafter: zum Teil kennen die Schüler Unterschied zwischen den verschiedenen Hochschularten nicht einmal. Kultusministerium sollte miteingebunden werden.

 - Evaluation und Akkreditierung im Bereich der Lehre.

 - Studium mit Behinderung.

 - Landeslehrpreis soll aufgrund geringer Resonanz nur noch alle zwei Jahre vergeben werden. Unsere Einwände: Es geht weniger um's Geld, sondern eher um die Anerkennung besonderer Leistungen. Vor allem beim studentischen Sonderpreis.

- Bitte des MWK, Beispiele für restriktive Prüfungsordnungen einzusenden. Einwand: Vertraulichkeitszusage von Seiten des Ministeriums sollte eingefordert werden.

TOP 2: Vorstellung des „VS-Beauftragten“ des fzs

- Caspar Heybl, Angestellt beim fzs
- Angebot: Beratung zur Einführung der VS (Satzung, Büroorganisation, Arbeitsabläufe, Öffentlichkeitsarbeit, hochschulpolitische Bildung), Übernahme von Recherchetätigkeiten, evtl. Erstellung einer FAQ.
- Erreichbar per Email: caspar.heybl@fzs.de

TOP 3: Rundgang der Hochschulen

- DHBW:
 - Urabstimmung zur Einführung der VS am 01. Juli 2013
- PH Heidelberg:
 - Urabstimmung VS 98% Zustimmung
 - Kommende Woche Gremienwahlen
- Uni Freiburg:
 - Dritter Wahlkampf, fünf Satzungsmodelle, Listenwahl
 - Vorbereitung von Finanz- und Haushaltsplan
 - Antrag auf Ausstieg aus CHE-Ranking → Wurde vom Senat abgelehnt
 - Erstellung des Strukturentwicklungsplans im Senat
- PH Weingarten:
 - 4. Juni Urabstimmung, 11,5 %
 - 9. Juli Gremienwahlen
- KIT:
 - StuPa-Wahlen vor zwei Wochen, 21% Wahlbeteiligung
 - Konstituierende Sitzungen Anfang Juli
- Uni HD:
 - Diskussion mit den PHs zum Thema Lehramt
 - QSM dienen Anschaffung von Großgeräten, die nur Forschungszwecken dienen
 - Nächsten Dienstag Gremienwahlen
 - StuRa wurde in der Urabstimmung angenommen
 - Wahl zur Besetzung des StuRa steht an, uniweite + fachschaftsspezifische Wahlen
- Uni Stuttgart:
 - Satzung verabschiedet
 - Beitragsordnung: 9 Euro
- HS Pforzheim:
 - Einführung VS im nächsten Semester
 - 22.07. Termin mit Rechtsberatung der HS zur Satzungsverabschiedung
 - VÖ über die Semesterferien + Urabstimmung im Oktober
 - Gremienwahlen Mitte Juni stattgefunden
 - Zwei gescheiterte Rektorenwahlen, HR wollte internen, Senat externen Kandidaten. Alter Rektor nimmt Geschäfte kommissarisch wahr.
- HS Offenburg:
 - Einladung Hochschulrat:
 - Vorstellung VS

- Einführung Social ECTS
- Studentische Vertreter im HR
- neue Verhandlungen zum regionalen Semesterticket sollen stattfinden → Unterstützung durch HR und Oberbürgermeisterin Schreiner
- PH Karlsruhe:
 - Diskussion über Präsenz- und Anwesenheitslisten im Lehramt
 - Satzung wurde angenommen, Organ (VV) wurde konstituiert
 - Fragen: Wie wird Hochschulsport organisiert? Wie sieht es mit Versicherungen aus? Was müssen wir beachten, wenn wir Veranstaltungen organisieren?
 - AStA-Vorsitzende erhält Schreiben der Kanzlerin:
 - Übertragung der Verantwortlichkeit für Brandschutzmaßnahmen in AStA-Räumen
 - Antwort: Kann nicht auf AStA abgewälzt werden, liegt im Verantwortungsbereich der Hochschule. Vorschlag: Verwaltung darauf hinweisen, dass das nicht rechtens ist. Bei Nichteinsicht Ministerium einschalten.
 - Eine Prüfungswoche, in der alle Lehramts-Prüfungen geschrieben werden. Einige Profs schreiben Prüfung eine Woche früher, dadurch fallen Lehrveranstaltungen aus. Gibt es eine Möglichkeit, diese Profs dazu zu bewegen, die Prüfungen auch in diese Prüfungswoche zu legen? Antwort: Prüfungswoche ist nichts gesetzlich geregeltes, wird jeweils vor Ort in der StuPo geregelt. Evtl. betroffene Profs. über Rektorat ansprechen.
- Evangelische HS Freiburg:
 - CHE-Ranking soll ausgesetzt werden
 - Weiterhin Studiengebühren an kirchlichen HS
 - „Pädagogik der Kindheit“, Programmförderung in Kooperation mit dem Land → Studierende dieses Studiengangs müssen fünf Jahre keine Studiengebühren mehr zahlen, die restlichen Studiengänge schon.
 - Einführung von Prorektoren und Kanzler, bisher nur Rektor.
 - Senat wurde aufgelöst, dadurch Verlust von studentischen Stimmen bei der Wahl des Rektors. Vorher 24 Stimmberechtigte, jetzt vier.

TOP4: Bericht des AK Semesterticket

- Sondierungsgespräch am 19. Juni 2013 bei der NVBW in Stuttgart
- Teilnehmende Parteien: NVBW, Vertreter der Verkehrsverbände, MVI, studentische Vertreter des AK „Landesweites Semesterticket“
- Einzige realisierbare Alternative: Ein-Komponenten-Modell

TOP5: Bericht des AK "Imagekampagne für studentisches Engagement"

- Zusammentragen von Stichpunkten für die ausführende Agentur
- Es soll ein Grobkonzept entwickelt werden, was dem MWK vorgelegt wird.
- Kritik: Landesstudierendenvertretungen sollten unabhängig von Ministerien und anderen Institutionen sein. Diese Unabhängigkeit wäre nach finanzieller Unterstützung durch das MWK nicht mehr gegeben.
- Vorschlag: Basis-Material vor allem für kleinere und personell nicht so gut besetzte Hochschulen bereitstellen, welches eingesetzt und ggf. von der jeweiligen HS angepasst werden kann.
- Bemerkung Jörg: Bei Umsetzung ohne MWK verzögert sich die Aktion, da Sommerpause

- ansteht und erst ein „Designer“ unter den Studierenden gefunden werden muss.
- Adresse zum Pad wird nachgereicht, sodass jeder daran teilnehmen kann.

TOP6: Ergebnisse der RegioWorkshops

- Vier RegioWorkshops, einer in jedem Regierungsbezirk
- Einladung jeweils eines studentischen Vertreters jeder Hochschulart
- Nicht genügend Master-Studienplätze, dadurch von Seiten der Hochschulen Bevorzugung eigener Bachelor Absolventen
- Ausbau weiterer Master-Studienplätze → Programm „Master 2016“, finanzielle Förderung werden in zwei Tranchen ausgezahlt. Diese Mittel sind zeitlich begrenzt auf Widerruf.

TOP7: Stellungnahme zur LehrerInnenbildung

- Stellungnahme im „Piratenpad“ sehr kontrovers
- Orientierung an gemeinsamem Zeitplan von KMK und MWK
- Deadline: 31. Juli 2013
- Empfehlungen der Expertenkommission werden kritisiert
- An vielen Hochschulen wird das Bild vermittelt, man könne an diesen nichts mehr „rütteln“, allerdings kam das Thema noch nie im Landtag zur Sprache

TOP8: Weitere Schritte "LAK 2014"

- Sobald alle Studierendenschaften der Hochschulen in BaWü konstituiert sind, wird die DHBW als größte Hochschule eine konstituierende Sitzung der LaStuVe einberufen
- Wie sieht die Eingliederung von staatlich anerkannten Hochschulen aus?
- Diskussion Zusammensetzung des LaStuVe-Präsidiums:
 - Vertreter jeder Hochschulart im Präsidium
 - Geschlechterquote
- Diskussion über Höhe der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Studierendenschaften in der LaStuVe
- Was machen mit dem Geld? Vorschläge: Sekretariat einrichten, Aufwandsentschädigungen für das Präsidium, Catering auf LAKs
- Einwand: Haushaltsverteilung birgt Konfliktpotential
- Arbeitskreistreffen für Anfang / Mitte September 2013 geplant
- Geplante Termine: Ende WS 13/14 soll beschlussfähige Sitzung stehen

TOP9: kleine Überarbeitungen der Positionspapiere zur LHG-Novellierung

- Ergänzung von §2 Abs. 8 („bestehende Tochtergesellschaften“ statt „Tochtergesellschaften“)
- Positionspapier soll den Hochschulen zukommen gelassen werden

TOP10: Entsendung eines HAW-Studierenden in den Akkreditierungspool

- Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
- Wahl wurde vom Gewählten (Michael Heintz / HS Offenburg) angenommen

TOP11: Verwendung u.ä. von Qualitätssicherungsmittel

- Probleme im Bezug auf Entfristungen ohne das Wissen der Studierendenschaften. Kein Informationsfluss von Seiten des Rektorats.
- Bitte um Rechtsgutachten des folgenden Sachverhalts: Entfristungen werden aus QSM

finanziert, ohne dass Studierendenschaft informiert wurde. Wie ist die rechtliche Handhabe der Studierendenschaft?

- In wie weit ist ein Veto-Recht des Fakultätsvorstands bzw. -dekans gegen Beschlüsse der Studienkommission zulässig?
- Wie läuft das Ausschreibungsverfahren für QSM?

TOP12: Bericht des DSW

- Bildungstrichter-Analyse
- Lösungsmöglichkeiten zur Gegensteuerung des Trends werden erörtert
- BaföG-Erhöhung entgegen Deutschlandstipendium
- NRW-Beauftragten zur nächsten LAK einladen

TOP 13: Anfrage der DHBW

- Vorstellung der Anfrage
- Keine relevanten Fälle in BW

TOP 14: LPVG

- HiWi-Arbeitsbedingungen überarbeiten
- Positionspapier der LAK zur Vertretung des Personalrats von HiWis
- Beteiligung im Novellierungsprozess

TOP 15: Termine

- Reform der Studierendenwerkgesetze auf Ende Juli verschoben
- Mitte September Gutachtenkommission zum Landeslehrpreis
- Einführungsschulung zum Landeshaushaltsrecht Oktober
- Fzs-Vortreffen BW: 26.7.2013 in der PH Heidelberg

TOP16: Sonstiges

- Umzug der LAK-Mailinglisten auf Server der Uni Heidelberg: Einstimmig angenommen
- Nächste LAK 11.8.2013 vorauss. in Heidelberg